

Saale-Beitung.

Sechshundvierzigster Jahrgang.

Bezugspreis... Die Halle vierschiedlich bei nachmaligen...

werden die 6 getragene Kolonietexte... Er scheint täglich einmal...

Nr. 469.

Halle a. S., Sonnabend, den 5. Oktober.

1912.

Friedensglocken — Kriegsgeläut.

Die Friedensaufgaben Italiens.

„Die Waffen ruhn, des Krieges Stürme schweigen.“... Die Waffen ruhn, des Krieges Stürme schweigen.

Sie könnte es also kommen, daß die Friedensglocken von Duhm den Balkankrieg einläuten...

Im Innern aber harren ihrer zahlreichen Aufgaben, deren Lösung jetzt nach dieser langen Kriegszeit keinen Aufschub mehr duldet.

Statten ist durchaus nicht das arme Land, als das man es immer anprägt; seine Finanzkraft hat sich in den letzten Jahren vielmehr wesentlich gehoben.

Kulturarbeit ist es, was Italien in Tripolis zu leisten haben wird; europäische Festigung wird es dort zur Geltung zu bringen haben.

Krieg und Kultur werden vielfach in einem Gegensatz gebracht, aber schon oft hat es sich gezeigt, daß der Krieg ein Vorläufer der Kultur ist.

traurige sind, die Segnungen von Kultur und Zivilisation gebracht haben wird, so wird das Blut jener tapferen Kämpfer auf türkischer wie auf italienischer Seite, zu deren Gedächtnis auch diese Friedensglocken von Duhm heute klingen, nicht umsonst geflossen sein!

traurige sind, die Segnungen von Kultur und Zivilisation gebracht haben wird, so wird das Blut jener tapferen Kämpfer auf türkischer wie auf italienischer Seite, zu deren Gedächtnis auch diese Friedensglocken von Duhm heute klingen, nicht umsonst geflossen sein!

Die Balkanwirren.

Sehr bedenklich ist das Doppelspiel Rußlands. An maßgebender Stelle wird in Wien erklärt, daß keine Verschärfung der Lage eingetreten ist.

Weiterhin wird an maßgebender Wiener Stelle erklärt: Es ist ein bedenkliches Spiel der Mächte, wenn sie statt mit allen Mitteln den Krieg zu verhindern, sich mit dem Gedanken trösten, ihn zu lokalisieren.

England ist die Bestärkung nach Malta. Wie aus Malta gemeldet wird, haben die augenblicklich in Gibraltar liegenden Kreuzer „Harmouth“ und „Weymouth“ mit Rücksicht auf den bedrohlichen Charakter der Lage im nahen Osten Befehl erhalten, nach Malta abzugehen.

Serbien sucht in Wien nämlich um die Erlaubnis zur Durchfuhr von 212 Waggons mit Kriegsmaterial (Geschützen, Geschossen, meist Sprengstoffen) durch Oesterreich-Ungarn nach Bulgarien.

Schließlich befinden sich bereits bulgarische Truppen auf türkischem Gebiet. Meldungen aus Konstantinopel besagen, daß die bulgarischen Truppen die Grenze bei Komischia überschritten haben.

Indessen kann noch immer der ganze Kriegslärm im Sande verlaufen; denn eine eindringliche Friedensmaßnahme steht bevor.

Die Note der europäischen Großmächte an die Balkanstaaten ist bereits zustande gekommen und wird demnächst überreicht. Wie der „Matin“ berichtet, konnte Freitag nachmittag eine völlige Einmütigkeit zwischen Frankreich, Rußland und Deutschland bezüglich der an die Balkanstaaten zu richtenden Note festgestellt werden.

Nützlich wurden inzwischen auch schon ein bulgarisches Moratorium sowie die Vertheuerungseinstellung. Die bulgarische Regierung erließ ein dreimonatiges Moratorium mit rückwirkender Kraft vom 30. September.

Zur Frage der Vollerleichterung. Die vorübergehende Vollerleichterung bei der Fleisch-einfuhr soll nach dem veröffentlichten Geleitentwurf in der Form einer Zollerleichterung an Gemeinden gewährt werden.

übergang, die Klausel „etwaige Zolländerungen zu meinen Gunsten“ den Versicherungsabkühlungen einzufließen.

Die Abkühlung, dem entgegenzusetzen, ist also beabsichtigt und durch die Sachlage geboten. Ein in festerer Weise zu verwirklichen, wird freilich nicht ganz leicht sein.

Die Regierung hat also mit der Heranziehung der Gemeinden grundsätzlich den richtigen Weg eingeschlagen.

Reiner ist zu wünschen, daß der Kreis der Gemeinden, die an der Zollerleichterung teilnehmen können, nicht ohne Not eingengt wird.

Frankreichs militärischer Aufschwung. Einer der besten deutschen Kenner der Heereseinrichtungen jenseits der Rogenen schreibt uns:

Angesichts der Hymne, die französische Blätter während der Maroff-Spannung auf ihre Armee gesungen haben, interessiert die Septembertage auf die Kriegsbereitschaft unserer westlichen Nachbarn weit über die Fachkreise hinaus.

Objektive Beurteilung wird nicht umhin können, zuzugeben, daß von einer qualitativen Überlegenheit über die deutsche Armee keine Rede sein kann, aber ebenjso auch, daß die diesjährigen Herbstmanöver entschieden und merkbar im Zeichen des Fortschritts standen.

Die bulgarische Regierung erließ ein dreimonatiges Moratorium mit rückwirkender Kraft vom 30. September, jedoch mit dem Rechte der Gläubiger, Zinsen zu verlangen.

Die vorübergehende Vollerleichterung bei der Fleisch-einfuhr soll nach dem veröffentlichten Geleitentwurf in der Form einer Zollerleichterung an Gemeinden gewährt werden.





**8. Zur Frage der Staatsbürgerlichen Gleichberechtigung** folgender Antrag Dr. Wiemer: Der Parteitag fordert im Interesse des Gemeinwohls die Vermittlung der vollen staatsbürgerlichen Gleichberechtigung und verlangt, daß sonst geeignete Persönlichkeiten nicht mehr durch irgendwelche Unterschiebung des Glaubens, der Geburt oder der politischen Gesinnung von Ämtern, der Reichs- und Staatsverwaltung, von Offiziers- und Sanitätskorps ausgeschlossen oder bei Beförderung im Reichs- und Staatsdienst Zurücksetzungen zu erwarten vom Abg. Götthardt über die Forderung, von Abg. Dr. Wendorf über die landwirtschaftliche Frage, von D. Kaumann über die Arbeiterfrage.

**„Meine Arbeit, alte Ziele.“** Unter dieser Ueberschrift schreibt der nat. Abg. Wasseremann: „Aber den wirtschaftlichen und sozialen Tagesfragen, die sich oft ändern mit dem Tage, stehen die ewigen Wahrheiten, die sich in den Worten national und liberal verkörpern. In diesen Zeiten, in denen der Weltfrieden mehr als je zuvor bedroht ist, ist höchste Anspannung des Nationalgefühls oberste Pflicht. Zum andern aber wird in einer politischen Lage, in der sozialdemokratische Klassenbewegung und herrliche Herrschaft, der sich reaktionäre Bundesgenossen aus demachtbarstem Lager zugehellen, die freiheitliche Entwicklung gleichmäßig bedrohen, höchste Kräfteanstrengung für den Sieg des liberalen Gedankens, für liberale Weltanschauung und Schutz der Persönlichkeit, für Freiheit der Wissenschaft, Forschung und Kunst und für eine freie Staatsform zur Notwendigkeit. Das Gründungsprogramm der Nationalliberalen Partei vom 12. Juni 1867 spricht den Satz aus, daß die nationale Einheit nicht ohne die volle Befriedigung der liberalen Ansprüche des Volkes erreicht und dauernd erhalten werden kann.“ Was Bismarck damals ausgesprochen, muß uns auch heute als Programm voranleuchten.

**Der frühere Reichstags- und Landtagsabgeordnete Dr. Müller-Sagan** ist erkrankt. Er wurde Freitag aus seiner Villa in Wiesentide in die Klinik des Privatdozenten Dr. Joseph übergeführt. Dort soll eine Operation an ihm vorgenommen werden.

**Der frischrückige Landtagsabgeordnete Gophing-Königsberg** liegt an einem Lungenleiden schwer leidend danteder.

**Aus den Kolonien.**

**Enorme Steigerung des Handels von Kautschou.** Der letzten erzielene Vierteljahresbericht des chinesischen Seesollamts für April bis Juni 1912 — das beste und zuverlässigste Barometer für die Handelsbewegung in China — ergibt die bemerkenswerte und für uns Deutsche sehr erfreuliche Tatsache, daß der Handel unseres Schutzgebietes sich in dem genannten Zeitraum gegen das entsprechende Vierteljahr des Vorjahres fast verdoppelt hat. — Dies ist um so mehr hervorzuheben, als keiner der übrigen Plätze in China eine auch annähernd gleiche Handelssteigerung aufweisen kann, vielmehr die meisten Plätze einen erheblichen Rückgang des Handelsverkehrs aufzuweisen haben. Der Handel von Kautschou hatte 1912 einen Wert von 452 474 980 Taels gegen 255 359 542 Taels im Jahre 1911.

**Zum Ueberfall in Deutsch-Südwestafrika.** Im Reichscolonialamt in Berlin sind jetzt über die Ermordung des deutschen Reiters Müller folgende ergänzende Nachrichten eingegangen:

Ende September wurde der Reiter Müller auf der Suche nach entlaufenen Pferden in den Dünen östlich von Sunerob erschossen. Gewehr und Patronen waren ihm abgenommen; das Pferd Müllers war jedoch nicht mitgenommen worden, sondern an einen Baum gebunden. In der Nähe lag ein frisch geschossener Strauß. Der Vorfall ist bis jetzt unaufgeklärt. Nach den Spuren kommen indes die Kopperleute

nicht in Betracht. Auf Grund der Aussagen von Anfang September gefangenen Potentotten, daß wahrscheinlich mehr Eingeborene zur Jagd über unsere Grenze gezogen seien, wurde ferner das in Betracht kommende Gelände durch Potentotten der Kompanie Godas abgefreit. Dabei wurden in den letzten Tagen an einzelnen Stellen in der Nähe der Grenze ältere und neuere Potentottenpuren festgestellt; doch liegt nach Ansicht des Gouvernements irgend ein Grund zur Beunruhigung nicht vor.

**Heer und Flotte.**

**Aus der Herbstausgabe der amtlichen Rangliste.** Am 6. d. M. muß die Aufstellung der Neu- und Umformationen beendet sein, die durch die Heeresvorlage dieses Frühjahr vorgezogen waren. Die bereits angegebene Neuausgabe der Rangliste bringt gegen die letzte Ausgabe vom 6. Mai d. J. beratig große Veränderungen, besonders in denstellungen von Regimentskommandeuren, aufwärts und im Generalstab der Armee, wie sie sonst oft nicht innerhalb eines ganzen Jahres zu verzeichnen gewesen sind. Zwei Armeekorps, der Armeekorps, die Gouvernements Arm und Mainz, zehn Divisionen, zweiundzwanzig Brigaden, fünf Landwehr-Inspektionen, die Inspektion der Jäger und Schützen, der Infanterie-Schulen, eine Jägerartillerie und drei Infanterie-Inspektionen sind leget worden, obwohl nur ein General-Feldmarschall (v. Bod u. Volach), drei Generale (v. Boehn, Graf Schlieffen, v. Hoepfner), zwei Generalleutnants (Garne und v. Neppert) und sechs Generalmajors verabschiedet worden sind. Als neuen Regimentschef weist die Rangliste König Ferdinand von Bulgarien beim Infanterie-Regiment 72 in Torgau und Bernburg auf, sowie — seit neunzehn Jahren zum ersten Male wieder — einen preussischen Prinzen als Oberleutnant. Mit dem 1. Oktober wurde Prinz Friedrich Wilhelm, der à la suite des Ersten Garde-Regiments, 3. geführt wird und Landrat des schlesischen Kreises Graudentein ist, zu militärisch befördert, der vor ihm nur Prinz Friedrich Leopold, jetziger General-Inspekteur der Ersten Armeekorps-Inspektion, innegehabt hat. Seit den Kämpfern Tagen des „Oberleutnants Frik“, des späteren Großen Königs, galt der Oberleutnantrang für Prinzen von Preußen als unheilvoll. Nach der alte Kaiser Wilhelm beförderte 1885 seinen Enkel vom Major und Bataillionsführer im Ersten Garde-Regiment, Erb Kaiser Wilhelm II. hat 1892 mit diesem ungeliebten Hohenzollernschen Hausgeheke getraut.

**Kleine vermischte Nachrichten.**

**Seine Einberufung des Verzeites.** Der Geschäftsausfluß des Deutschen Aerzvereinsbundes, der dieser Tage in Berlin zusammentrat, hat beschlossen, unter Berücksichtigung der allgemeinen Lage und des heiligen Standes der Schwereben den wichtigsten Standes- und wirtschaftlichen Fragen von der Einberufung des Verzeites vorläufig abzusehen. Der Ausschuss hat es sich aber ausdrücklich vorbehalten, einen Verzeites tag sofort einzuberufen, sobald die Umstände es notwendig erscheinen lassen.

**Ausland.**

**Endlich Frieden?** Die Stimmung in Konstantinopel gegen den Frieden. Die italienische Flotte vor Stambul. Manifestanten zerrütteten Freitag die Fenster-schellen in den Gebäuden der italienischen Botschaft. Der bulgarischen Gesandtschaft und des griechischen Generalkonsulats. Die Polizei verhielt weitere Antrieben. — Nach einer Meldung des „Secolo“ aus Neapel dampfte die italienische Flotte nach Stambul ab, um sich dort für alle Ereignisse bereit zu halten. Die Schiffe wurden durch drahtlose Telegraphie davon verständigt, daß Waffenstillstand eingetreten ist.

Genf, 3. Okt. Das „Journal de Geneve“ erhielt betreffend den Friedensschluß folgende Depesche aus Oudji: Die Uebereinstimmung zwischen den Delegierten über die Hauptbedingungen des Friedensschlusses ist vollständig, doch ist noch nichts unterzeichnet. Heute abend reist Bertolini nach Capour, um Giotiti den Betragensauftrag zu unterbreiten. Kisch Balaja reist nach Konstantinopel, um den Entwurf dem Ministerium zu unterbreiten. Die jetzigen offiziellen Friedensuntersändler werden zur Unterzeichnung des Vertrages bevollmächtigt werden.

**Oesterreich fordert Kredit für die Heeresverwaltung.** Der Minister hat in Delegiertenkreisen zu dem Gerichte Anlaß, daß die Heeresverwaltung noch von der jetzigen Delegation einen Mittarkredit von 250 Millionen fordern werde. — Die Meldung Wiener Blätter, daß in Pola alle Vorbereitungen zur Mobilisierung der Flotte getroffen seien, werden von offizieller Seite dementiert. Die bulgarische Regierung gibt zwei Millionen neue fünfflorinige aus.

**Anarchie in Nicaragua.** Wie der Gesandte der Vereinigten Staaten in Managua, nach einem Telegramm aus Washington, seiner Regierung mitteilt, haben sich zwölf Männer und Frauen, darunter Engländer, Deutsche, Holländer und Italiener, im Namen von 300 Flüchtlingen aus Managua an ihn mit der Bitte um Hilfe gewandt. Sie erklärten, es herrsche vollständige Anarchie im Lande. In Managua seien die Häuser der Fremden und Eingeborenen geplündert worden, 70 Frauen seien in Gefangenschaft. Das Volk esse aus Mangel an anderen Nahrungsmitteln Hungerfleisch. Zahlreiche Frauen und Kinder seien bereits verstorben.

**Dr. Sunnatten über Tjingtau.** Wie die Deutsche Kabelgramm-Gesellschaft aus Schanghai meldet, ist Sunnatten dort wieder eingetroffen. Er sprach seine Bewunderung und Entzücken über die höchst modernen Einrichtungen aus, die er bei seiner jüngsten Anwesenheit in Tjingtau zu beobachten Gelegenheit gehabt hat. Er brachte zum Ausdruck, daß Tjingtau Hongkong in dieser Beziehung bei weitem vorzuziehen sei.

**Wetterwarte zu Hamburg.**

(Auf Grund der Depeschen des Reichs-Wetter-Dienstes).  
6. Oktober: Windst. milde trocken  
7. Oktober: Windst. heiter, kühl, ziemlich warm.  
8. Oktober: Windst. heiter bei Wolkenzug, milde, frisch, weiches Gewitter.

**Redaktions-Letzung: Wilhelm Georg.** Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg; für den totalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gerich. Handel: Eugen Brinmann; für Kunst, Vermischtes usw.: Martin Feuchtwanger; für Ausland und letzte Nachrichten: Dr. Karl Baer; für den Anzeigenteil: Albert Barth; Druck und Verlag von Otto Hendel. Sämtlich in Halle a. S. — Diese Nummer umfaßt 18 Seiten. —

Der Stadtausflug der heutigen Nummer unserer Zeitung liegt ein buntpreiser Prospekt der illustrierten Familienzeitschrift „Babel“ bei, auf den wir noch besonders hinweisen. Bestellungen nimmt die Buchhandlung Götner & Niemann, Alte Promenade 7, entgegen.

**Die Gesangsprobe**



braucht nicht auszusagen, meine Herren, wenn Sie sich angemessen, Thobert-Tabletten bei sich zu führen und bei bequemer Stimme oder rauhem Hals davon zu nehmen. Es gibt kein besseres Mittel, um die Stimme sofort wieder und frisch zu machen.“ Dies ist der Inhalt zahlloser Zeugnisse über die in ihrer Wirkung unerreichten Thobert-Tabletten, die in allen Apotheken und Drogerien 1 Mark pro Schachtel kosten.

**Preiswerte und vornehme Neuheiten für den Herbst und Winter.**

**Südwestester**

Stoff-Südwestester einfarbig und gemustert	75 Pf.
Leder-Südwestester und imitiert	60 Pf.
Samt-Südwestester mit farbigem Aufschlag	1.50
Flausch-Südwestester mit farbigem Aufschlag	1.35

**Rodel-Mützen**

Rodel-Mützen weiss	45 Pf.
Rodel-Mützen weiss mit farbigem Rand	65 Pf.
Rodel-Mützen farbig	78 Pf.
Damen-Rodel-Mützen neue Dessins	1.20

**Damen-Kleiderstoffe**

in jeder Geschmacksrichtung von der einfachsten bis zur elegantesten Art.

Hauskleiderstoffe durchaus solide Gewebe und praktische Farben	33 Pf.
Blusenstoffe in Popeline, Flanel und Kopergewebe, Streifen mit und ohne Bordüren	48 Pf.
Reinwollene Cheviots in schwarz und den neuen Farben	75 Pf.
Reinwoll. Satins, Coatings u. Serges in grossen Farbensortiment Met. 3.75 bis	1.10
Reinwoll. Popelines u. Diagonales changeants u. vielen mod. Farben	1.50
Kostümstoffe im englischen und deutschen Geschmack, Breite 110—130 cm	1.50
Kostüm-Cheviots u. Diagonals in einfarbig u. m. schmalen Nadelstreif, Br. 11—135 cm	1.75
Fresko- u. Frottéstoffe letzte Neuheiten, elegante u. moderne Gewebe aparte Farben	2.50

**Weisswaren**

Jabots aus Tall und Batist	40 Pf.
Blusen-Kragen aus Batist und Spachtel	48 Pf.
Jackott-Kragen aus Spachtel	1.50
Robespierre-Kragen glatt u. plisziert	98 Pf.
Gürtel	
Samt-Gürtel prima Gummi, schwarze	28 Pf.
Leder-Gürtel alle modernen Farben	95 Pf.
Lack-Gürtel Leder und imitiert	10 Pf.
Wiener Gürtel Lack-Leder mit eleg. Schließe	2.75

**Geschäftshaus J. LEWIN Halle a. S.**

Marktplatz 2 und 3.



# Underberg-Boonekamp

SEMPER IDEM

## WARNUNG!



Ich habe in letzter Zeit wiederholt festgestellt, daß in meinen Originalflaschen mit gesetzl. geschütztem Bodenbrand andere Boonekamp- bzw. Bitterfabrikate vertrieben werden. Auch haben wiederholt Gastwirte und Restaurateure solche Fabrikate aus Flaschen verschickt, die mit meinem, sowohl in seinen einzelnen Teilen, als auch in seinem Gesamtbilde geschützten Etikett versehen waren. Dies veranlaßt mich zu der Erklärung, daß ich im Interesse meiner verehrlichen recht denkenden Kundschaft und des konsumierenden Publikums von jetzt ab jede mißbräuchliche Benutzung meiner Original-Flaschen und Original-Etiketts strafrechtlich verfolgen werde.

Zugleich mache ich darauf aufmerksam, daß außer anderen Warenzeichen-Eintragungen auch die Warenzeichen

„Underberg“ sowie „Underberg-Boonekamp“

für mich in die Zeichenrolle des Kaiserlichen Patentamtes eingetragen sind, so daß also unter diesen Warenbezeichnungen nur mein Fabrikat verabreicht bzw. in den Verkehr gebracht werden darf.

Rheinberg (Rheinland)

H. Underberg-Albrecht  
Hofl. Sr. Maj. d. Kaisers und Königs Wilhelm II.

### Bekanntmachung

betreffend die Ausgabe von  
Mk. 4000 000.— 4proz. Pfandbriefe von 1912, Reihe III  
unföndbar bis 1932

## Deutschen Pfandbriefanstalt in Posen

(Körperschaft des öffentlichen Rechts).

Auf Grund Allerhöchster Verordnung vom 4. September 1910 und des Erlasses der Königlich preussischen Herren Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, der Justiz, des Innern und der Finanzen vom 21. September 1910 hat die Deutsche Pfandbriefanstalt in Posen beschloffen, Mk. 4000000.— 4proz. Pfandbriefe auszugeben. Die Schuldverschreibungen bilden die Reihe III und gelangen in Etappen von 5000, 2000, 1000, 500, 200 und 100 Mk. zur Ausgabe.

Kündigung und Verlosung ist bis zum 1. Januar 1932 ausgeschlossen. Der Pfandbrief ist von Seiten des Anhabers unföndbar und wird von Seiten der Anstalt sechs Monate nach erfolgter Auslosung, Kündigung und öffentlicher Bekanntmachung eingelöst.

Die Umschreibung und ausgelassen oder geföndigten Pfandbriefe werden kostenfrei eingelöst: in Berlin bei der Königlich Preussischen Staatsbank (Preussische Staatsbank), der Bank für Handel und Industrie, der Berliner Handels-Gesellschaft, der Deutschen Bank, der Direktion der Diskontogesellschaft, der Dresdener Bank und dem V. Schaaffhausenschen Bankverein; in Breslau bei der Breslauer Diskontobank und dem Bankhaus Eichhorn & Co.; in Halle bei dem Bankhaus H. F. Lehmann; in Hannover bei der Hannoverschen Bank und dem Bankhaus Ephraim Meyer & Sohn; in Posen bei der Kasse der Anstalt, der Danziger Privat-Bank-Filiale Posen, der Norddeutschen Creditanstalt, der Diskant für Handel und Gewerbe und den Herren Hartwig Wamroth & Co., sowie an allen Orten, an denen vorstehende Banken Niederlassungen haben.

Die Pfandbriefe sind mündelsicher auf Grund der Artikel 73 und 74 des preussischen Ausführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuch; sie sind in Halle a. S. beim Bankhaus H. F. Lehmann jederzeit zum Berliner Kurse erhältlich.

Auf Grund des Erlasses (Verpflichtung) des Königlich preussischen Herren Ministers für Handel und Gewerbe vom 12. September 1912 ist die vorgenannte Reihe III zum Handel an der Börse zu Berlin nach § 40 des Börsegesetzes zugelassen.

Posen, im Oktober 1912.

Deutsche Pfandbriefanstalt in Posen.  
Dr. Stäbhen. Voos.

Zur idealen Fusspflege

# Chasalla

fertig nach Mass, drückt nicht, passt genau, anatomisch richtig, In- und Auslend-Patente.

Alleinverkauf in Halle a. S.:

August Pirl, Geiststr. 10.



### Tanz-Unterricht.

Mitte Oktober beginnt der erste Winterkurs meines Tanzunterrichts im Saal „Strouping“. Für Schüler der letzten hoch zuhause ein Sonderzettel. Im Bezug sämtlicher neuen Tänze. Zur Annahme gefö. Anmerkungen bin ich in meiner Wohnung bereit. Hermann Wapflinger, Tanzlehrer, Forststr. 50, I. Von frühester Jugend mein alleiniger Beruf. Seit 1880 Tanzlehrer der Oberrealschule zu Leipzig.

## Möbel

einzelne Gegenstände, als auch komplette

- Schlafzimmer
- Wohnzimmer
- Speisezimmer
- Herrenzimmer
- Küchen

## Eichmann & Co.

Grosse Ulrichstrasse 51, Eingang Schulstrasse.

haben wir auch für alle möglichen Lager und für alle möglichen Aufträge. Wir sind in der Lage, alle möglichen Aufträge zu übernehmen. Wir sind in der Lage, alle möglichen Aufträge zu übernehmen. Wir sind in der Lage, alle möglichen Aufträge zu übernehmen.

### Hühnervoliere

100 □ m groß, warmer Schutzraum, zu vermieten. Preisverhältnisse 5. Nur 18 Mk. bett. Affen, rot. Inlet zu verkaufen. Geföhrte 21, 1 Fr.

Junge Mädchen, die Lust haben, sich als Kindergärtnerin auszubilden, wollen sich melden im Lindegarten, Taubenstr. 20.

H. Schöne Nachf. Gr. Eisenstr. 94. Erstes Spezialgeschäft für gute Zentrifugieren und Zentrifugen.

Stellen-Gesuche Weibliche.

20jähr. Mädchen für Küche und Haus, Stubenmädchen, Stützen suchen 15. 10. Stelle. Emilie Hangelgans. Generalschloffe Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 15, H.I. Tel. 8972. Stadt u. Landmädchen erb. Stelle.

Kaufgesuche.

Suche die höchsten Preise f. getr. Dez.-Rieder, Schuhe, Wd., Weiten. Wäsche, sowie ganze Modalle. Kleider, Alter Markt 22.

Masentelle Joh. Bernhardt Kellerstr. 4.

Vermischtes.

Dam. g.währl. verh. Frauenarzt (Th.) sw. Geheimenth. i. red. Hint. abschw. Ausn. O.H. Vertrauenspost Klings Fe dabahn S.-W.-Ria.

Ueber vollständige Heilung eines seit 16 Jahren bestehenden skroph. Ekzema's durch Ihre bewährte Rino-Salbe, Rino-Tee, Rino-Seife kann ich Ihnen berichten. Ich sage nicht zuviel, wenn ich behaupte, daß es gegen Ekzema keine bessere Heilsalbe geben kann, als Rino-Salbe. Mit dieser Versicherung empfehle ich mich bestens dankend. M. C. St. Rino-Salbe wird mit Erfolg gegen Behinder., Flechten und Fissuren angewandt und ist in Dosen à Mk. 1.15 und Mk. 2.25 in den Apotheken vorröthig; aber nur echt in Originalpackung weiß-grün-roth und Firma Rich. Schuber & Co., Weinbilla Dresden. Fälschungen weisen man zurück.

### Rabral,

anerkannt erstklassige Konsum-Zigarre, mild und aromatisch im Geschmack, ausserordentlich preiswert: 1000 Stück Mk. 80.— netto Kasse 50 Stück Mk. 4.— netto Kasse

Rich. Heinze, Gr. Steinstr. 71. Fernsprecher 143.

Filialen: Gr. Ulrichstrasse 40. Gr. Meisstrasse 34. Versand von Mk. 20.— an franko.

### Pelzwarenhaus

G. Nauck, LEIPZIG, Brühl 43.

Spezialgeschäft, moderner, streng reeller, eigener Fabrikate

In all. Preislagen u. für jed. Bedarf. Grosses ständiges Lager.

Wollgebende Garantie. Auswahleudungen. Massanfertigungen, Umarbeitung. Kataloge, Fernrat 7928.

Von Rontag, den 7. d. M. ab. feilt ein großer Transport prima hochtragender und neuzeitlicher

## Kühe

sowie jöhr. Färlen bei uns zum Verkauf.

Oberläuder & Buohheim, Halle a. E., Leipzigerstrasse 10 (Hof, Hof)

Telephon III.

### Schreibarbeiten jeder Art,

wissenschaftl. u. geschäftl. Hand u. Maschine, Beschriftigungen, Buchdrück, Genosenschaft u. a. liefert

### Hollische Schreibstube.

Besetzung, Unterzeichnen, Beschäftigung Stellenlofer, Gills, Maße für Gerbere, Router, Bureauarbeit auf Stunden und Tage auch ins Haus und nach auswärtig. (4750)

Rosinstraße 16. Fernsprecher 2794.

### Nachtjacket, prima werden und 1.80 an

Nachtshenden, Gen und Spölkamm 2.90

Nur eigenes Fabrikat.

### Hallesche Wäschefabrik

Verkauffelle jetzt Leipzigerstrasse 17